



Alle Monatssieger des Jahres auf einen Blick, von links: die Sponsorin des Hauptpreises Martina Krön vom TUI Travel Star ReiseCenter Mering, Herbert Schwarz, Laura Hillenbrand (zweiter Platz), Helmut Eberle (dritter Platz), Siegerin Emily Langenmayr, Benjamin von Petersdorff, Ute Kulzinger, Petra Stöckmann, Sportredakteur Peter Kleist, Antonia Reusch und Noah Hegge. Foto: Andreas Schmidt

# Verreist wird mit der Partnerin

**Sportler des Jahres** Die Sportakrobatinnen Emily Langenmayr und Diana Dierich gewinnen die Wahl 2014. Beste Stimmung beim Festabend und warum zwei so großen Appetit hatten

VON PETER KLEIST UND ANDREAS SCHMIDT

**Friedberg** Viel Beifall gab es für die fröhlich lachende junge Sportlerin des Jahres 2014 der *Friedberger Allgemeinen*. Auch die Konkurrenz erkannte am Ehrungsabend neidlos an, dass Sportakrobatin Emily Langenmayr den Pokal verdient hatte. Die sympathische 14-Jährige hatte extra für diesen Abend an ihrem Sportinternat in Riesa (Sachsen) zwei Stunden früher freibekommen. Ihre Mutter weihte sie vorab nicht ein, dass zu Hause in Friedberg der Titel Sportlerin des Jahres auf sie wartete. Emily teilt sich den Titel mit ihrer Sportakrobatik-Partnerin Diana Dierich, die an diesem Abend verhindert war. Beide erhielten neben einem Pokal und Urkunden auch einen 400-Euro-Gutschein, den Martina Krön vom TUI Travel Star ReiseCenter in Mering als Hauptpreis gestiftet hatte.

Und mit wem die 14 Jahre alte Siegerin diesen Gutschein einlösen wird, das verkündete sie noch auf dem Festabend. „Mit Diana natürlich“, erklärte sie lachend, und Mutter Tanja hatte dagegen auch keine Einwände – mit einer kleinen Einschränkung: „Außer die beiden suchen sich ein völlig verrücktes Ziel aus“, meinte sie mit einem Augenzwinkern.

Die beiden Nächstplatzierten auf dem Siegertreppchen bekamen Urkunden und Süßes überreicht. Wasserskifahrerin Laura Hillenbrand, die zudem auch als Trampolinturnerin aktiv und erfolgreich ist, freute sich über ihren zweiten Platz. Ähnlich wie bei der Siegerin wird die Kameradschaft mit ihren Sportfreundinnen großgeschrieben. Wenn der Winter vorbei ist, gibt es

endlich ein Wiedersehen mit den Wasserski-Mädels. Der drittplatzierte Taekwondo-Sportler Helmut Eberle will ebenfalls jemanden wiedersehen: Das vollständige Siegerpaar des Abends, dessen Klasse Auftritt bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Paris an diesem Festabend als Aufzeichnung zu sehen war. Eberle möchte das Akrobatik-Duo für die Benefiz-Gala seiner Kissinger Sportschule zugunsten der Kartei der Not verpflichten. Und wer weiß – vielleicht haben die beiden Akrobatinnen ihrer Sammlung einen weiteren Titel hinzugefügt – denn im Sommer finden die Europameisterschaften nämlich in Riesa statt, quasi vor der Haustür von Emily und Diana.

Helmut Eberle ist auch ein

Beispiel für die Vielseitigkeit der Sportler des Monats aus dem Jahr 2014, unter denen eine Jury und Leser die Titelträgerin auswählten. Der heutige Selbstverteidigungs-Großmeister hat früher unter anderem schon Fußball und Eishockey gespielt.

Bei dem Abendessen nach der Ehrung in Indichs Kussmühle kamen Sportlerinnen und Sportler aus den unterschiedlichsten Bereichen miteinander ins Gespräch. Sie tauschten sich beispielsweise darüber aus, welche Vor- und Nachteile Freiluft- und Hallensportarten zu bieten haben. So kann es auch einer erfahrenen Läuferin wie Petra Stöckmann nach einem plötzlichen Wetterwechsel passieren, dass sie wie vor Kurzem bei einem Winter-

lauf ziemlich fröstelt. Dafür ist sie an der frischen Luft unterwegs. Umgekehrt erzählte Handball-Torwart Benjamin von Petersdorff, dass bei einem Turnier schon mal dicke Luft und Hitze herrschen kann. Der Handballer hatte die Monatsabstimmung im Januar gewonnen – als Fußballer übrigens, denn er stand bei den schwäbischen Futsal-Meisterschaften im Tor des TSV und wurde zum besten Keeper gewählt.

Von den unterschiedlichen Bogen- und Wettkampfsarten wussten Bogenschütze Herbert Schwarz und Trainer Hubert Birkmair zu berichten – und davon, dass das Bogenschießen, das man in so manchem Klub im Urlaub ausprobieren kann, mit dem „richtigen Bogensport so gar nichts gemein hat. Über neue Skitrends wusste Ute Kulzinger einiges zu erzählen und dass sie sich darauf freue, dass sie ab 1. Februar wieder als Skilehrerin in Oberstdorf zugegen sein werde.

Direkt vom Training auf dem Wasser und im Krafraum kam Kanu Noah Hegge zusammen mit seinem Sportkameraden Noah Brauneis. Da hatten sie offenbar ziemlich viele Kalorien verbrannt. Die beiden brachten nämlich einen erstaunlichen Appetit mit. Noah Hegge verdrückte vier Portionen der Hauptspeise, Noah Brauneis unter anderem zehn Knödel. Und danach gab es noch Eis – und jeder im Saal gönnte es den schlanken jungen Männern nach ihrem Training.

Dass erfolgreiche Sportler das ganze Jahr über an sich arbeiten müssen, das zeigte sich an Antonia Reusch. Die Kunstradfahrerin hatte schon am Tag nach dem Festabend ihren nächsten Einsatz – einen Lehrgang in Göggingen.



## So wurde gewertet

Mit 40 von 48 möglichen Punkten siegte das Sportakrobatikpaar Emily Langenmayr/Diana Dierich bei der Wahl zum Sportler des Jahres 2014. Bei unserer Abstimmung wurden die Bereiche Internet, Telefon, SMS und Jury jeweils separat gewertet und ein Punkteranking erstellt. Platz eins ergab jeweils zwölf, Platz zwei zehn, Platz drei acht, rang vier sieben Punkte und so fort. Die Addition der Punkte ergab das Gesamtergebnis. Und so sahen die Rankings aus:

● **Jury** 1. Langenmayr/Dierich, 2. Noah Hegge, 3. Helmut Eberle, 4. Petra Stöckmann, 5. Laura Hillenbrand.  
● **Internet** 1. Helmut Eberle (1401 Stimmen), 2. Laura Hillenbrand (1100), 3. Langenmayr/Dierich (754),

4. Petra Stöckmann (353), 5. Ute Kulzinger (173).  
● **Telefon** 1. Antonia Reusch (324), 2. Langenmayr/Dierich (230), 3. Laura Hillenbrand (181), 4. Lucia Gaag (169), 5. Helmut Eberle (156).  
● **SMS** 1. Laura Hillenbrand (756), 2. Langenmayr/Dierich (412), 3. Antonia Reusch (138), 4. Lucia Gaag (86), 5. Ute Kulzinger (54).  
Das ergab folgenden **Endstand**: 1. Langenmayr/Dierich 40 Punkte; 2. Laura Hillenbrand 36; 3. Helmut Eberle 29, 4. Antonia Reusch 24; 5. Petra Stöckmann und Lucia Gaag je 23; 7. Ute Kulzinger 19; 8. Herbert Schwarz 15; 9. Noah Hegge 14; 10. Benjamin von Petersdorff 10. Insgesamt wurden bei dieser Abstimmung 6880 Stimmen abgegeben.